



Industrie- und Handelskammer für
Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen
zu Essen



Vorausdenken. Vorausgehen.

„Kammer machen!“ – Prüfprozess in vollem Gang

Die IHK zu Essen und die IHK Mittleres Ruhrgebiet setzen den ergebnisoffenen Prüfprozess zur möglichen Vereinigung ihrer Kammern konsequent um. Anfang September starteten die Arbeitskreise für das Projekt „Kammer machen!“ mit starker Beteiligung.

Bochum/Essen, 21. Oktober 2025.

Das Projekt „Kammer machen!“ der IHK Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen (IHK zu Essen) und IHK Mittleres Ruhrgebiet nimmt Gestalt an. Rund 90 Haupt- und Ehrenamtliche aus beiden IHKs arbeiten seit dem 5. September 2025 in sechs Arbeitskreisen zu unterschiedlichen Themenfeldern einer möglichen Vereinigung. Zusätzlich begleitet ein sechsköpfiger Lenkungskreis, bestehend aus Hauptgeschäftsführung, Präsidenten und jeweils einem Präsidiumsmitglied beider IHKs den Prozess und prüft selbst wesentliche Entscheidungspunkte wie z.B. Vorschläge zur Standortfrage.

Sechs Arbeitskreise, ein Ziel: Mitglieder erarbeiten Entscheidungsgrundlage

Die jetzt eingerichteten Arbeitskreise sind das Herzstück des Prüf- und Beteiligungsprozesses bei „Kammer machen!“. Sie standen allen Mitarbeitenden und Vollversammlungsmitgliedern beider IHKs offen. Ihre Aufgabe ist es, dem Lenkungsausschuss in den Themenbereichen Aus- und Weiterbildung, Finanzen, Recht, IT & Digitalisierung, USP (Alleinstellungsmerkmale) sowie Kommunikation zuzuarbeiten, sodass für die Vollversammlung im nächsten Jahr eine fundierte Entscheidungsgrundlage vorliegt.

So werden unter anderem die rechtlichen Rahmenbedingungen analysiert, die IT-Strukturen und Digitalisierungsprozesse gegenübergestellt und die Synergiepotenziale bewertet oder die Ausbildungs- und Weiterbildungsangebote

beider Kammern verglichen und Vorschläge zur Zusammenführung erarbeitet. Der Arbeitskreis Finanzen prüft unter anderem die Vermögenslage beider Kammern und die Potenziale einer möglichen Beitragssenkung, während sich der Arbeitskreis Kommunikation beispielsweise damit beschäftigt, wie eine vereinigte IHK zukünftig heißen könnte.

Der Lenkungskreis begleitet den Prozess auf strategischer Ebene. Er trifft sich alle zwei Wochen, überwacht den Projektfortschritt, priorisiert die Aufgaben und berät. Erste Zwischenergebnisse werden Mitte Januar 2026 in den Vollversammlungen vorgestellt, die abschließenden Ergebnisse und alternative Lösungen für unterschiedliche Aspekte folgen im April 2026. Auf dieser Grundlage wollen die beiden Vollversammlungen dann am 1. Juni 2026 über eine mögliche Vereinigung entscheiden.

Rückblick: Vom Beschluss zum Prüf- und Beteiligungsprozess

Im Juli 2025 hatten die Vollversammlungen beider IHKs mehrheitlich beschlossen, die Möglichkeit einer Vereinigung zu prüfen. Unter dem Motto „Kammer machen! – Eine starke Stimme für die Wirtschaft des Ruhrgebiets“ wurde daraufhin ein elfmonatiger ergebnisoffener Prüfprozess initiiert.

Pressekontakte:

IHK zu Essen	IHK Mittleres Ruhrgebiet
- Steffen Elsebrock - T: 0201 1892206 - M: 0160 93149218 - steffen.elsebrock@essen.ihk.de	- Sven Frohwein - T: 0234 9113120 - M: 0152 22892825 - frohwein@bochum.ihk.de